

deutschen Proletariats durch August Bebel und Wilhelm Liebknecht, der leidenschaftlichen Anklage Karl Liebknechts und Rosa Luxemburgs gegen den deutschen Militarismus und den imperialistischen Krieg bis zum heroischen Widerstand der KPD unter Führung Ernst Thälmanns, Wilhelm Piecks und Walter Ulbrichts gegen Reaktion und Faschismus, gegen den verbrecherischen Raubkrieg des faschistischen deutschen Imperialismus.

Mit der Zerschlagung des Hitlerfaschismus durch die Sowjetunion und ihre Verbündeten in der Anti-Hitler-Koalition begann eine neue Periode in der Geschichte Deutschlands. Vor dem deutschen Volk stand gebieterisch die Notwendigkeit, aus zwei Weltkriegen und aus der faschistischen Herrschaft die Lehren zu ziehen und unter Führung der Arbeiterklasse die große nationale Chance zur endgültigen und vollständigen Beseitigung des Imperialismus und Militarismus in Deutschland zu nutzen. Es galt, mit Krieg und Aggression für immer Schluß zu machen, Deutschland auf den Weg des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus zu führen und eine Politik der Freundschaft vor allem mit der Sowjetunion zu sichern.

Allein die Ausrottung des Imperialismus und Militarismus mit der Wurzel bietet die Gewähr für die friedliche Zukunft der deutschen Nation. Diese geschichtliche Aufgabe stand in ganz Deutschland auf der Tagesordnung. Für die Lösung der nationalen Grundaufgabe gab es günstige Voraussetzungen; das veränderte Kräfteverhältnis in der Welt, die Tatsache, daß sich unter den Siegermächten des zweiten Weltkrieges die Sowjetunion befand, und die Festlegungen des Potsdamer Abkommens über die Entnazifizierung, Entmilitarisierung und Demokratisierung für ganz Deutschland. Es bestand die reale Möglichkeit, ein friedliebendes und demokratisches Deutschland zu schaffen.